

### Thermostatventil mit Köpfcchen

**Der Zeitadapter für das große Energie-sparen**

Mit der Weltneuheit **E-Pro** von Helmeier wird das Energiesparen jetzt so effektiv und einfach wie nie zuvor. Der kleine Zeitadapter ist der ideale Partner für das Thermostatventil an Ihrem Heizkörper, und er sorgt genau dafür, dass Ihre Heizkostenrechnung in Zukunft wieder etwas erfreulicher aussieht.



**Damit heizen Sie nur noch so, wie Sie es brauchen.** Jeden Tag werden enorme Mengen an wertvoller Energie verschwendet, weil Räume, die zeitweise ungenutzt sind, eine viel zu hohe Temperatur aufweisen. Beim morgendlichen Verlassen der Wohnung läuft das Badezimmer noch auf „Hochtouren“, im Wohnzimmer herrscht schon gemütliche Feierabend-Temperatur, das Kinderzimmer ist angenehm warm – obwohl das Kind längst in der Schule sitzt.

Selbstverständlich soll es dann am Nachmittag wieder behaglich warm sein – aber zwischendurch? Mit dem **E-Pro** können Sie diese Energieverschwendung ganz einfach und bequem stoppen; denn der Zeit-

adapter lässt sich dafür kinderleicht so programmieren, dass er die notwendige Regelung des Thermostatventils selbstständig übernimmt.

Ein zusätzlicher Energiepareffekt wird durch die integrierte „Fenster-auf-Erkennung“ erzielt. Wenn der Raum gelüftet wird und es zu einem schnellen Abfall der Umgebungstemperatur am **E-Pro** kommt, wird automatisch der Absenkbetrieb für ca. 30 Minuten aktiviert.

Mit jedem Grad Temperaturabsenkung wird der Energieverbrauch um ca. 5 % gesenkt. Kinderleicht lässt sich der Zeitadapter von jedermann programmieren. Der **E-Pro** merkt sich diese Befehle und führt sie an jedem folgenden Tag zur gleichen Zeit wieder durch. Bis zu 4 Absenk-Intervalle pro Tag lassen sich so programmieren. Praktisch „im Vorbeigehen“ können Sie also ganz einfach jeden Raum auf Ihre individuellen Lebensgewohnheiten abstimmen: die beste Garantie für dauerhaftes Energiesparen.

Gern zeigen wir Ihnen die Anwendungsmöglichkeiten in unserer Ausstellung.

### Tipps, bevor die Kälte kommt

**Nun ist es wieder soweit**

Nach einem Sommer, der für die einen zu heiß und für die anderen zu kurz war, gehen die Temperaturen langsam wieder in den einstelligen Bereich. Mehr und mehr gewinnen die wärmeren Kleidungsstücke die Oberhand im Kleiderschrank.

Die Heizungen hatten ein paar Monate Urlaub, bevor bald der Marathon wieder beginnt. Vermutlich sind wir wieder ca. 6 Monate auf unsere Heizung angewiesen.

Wie immer kommen wir so schnell wie möglich zu Ihnen, um Störungen zu beheben. Sollten wir deshalb einmal kurzfristig schon länger vereinbarte Termine, z.B. Wartungen, absagen müssen, bitten wir jetzt schon um Ihr Verständnis. Jeder kann mal betroffen sein!

Und nach Feierabend oder am Wochenende ist unser Notdienst wie gewohnt für Sie da.



Daran gedacht?

- Ein paar Tipps, bevor die Kälte kommt:
- Gartenpumpen entleeren, besser demontieren und in frostsicheren Raum stellen.
- Außenzapfstellen abstellen - und ganz wichtig: „entleeren“.
- Bei Heizkörpern auf Dachböden oder Garagen bzw. in nicht benutzten Räumen probieren, ob das Heizkörperventil funktioniert. Ventil auf Frostschutz stellen.
- Sind Wasserleitungen in nicht beheizten Räumen gut isoliert? Bei Nichtgebrauch komplett entleeren.
- Läuft die Heizung einwandfrei? Brenner, Pumpen und Regelungen überprüfen.

Der Kundendienst der Firma Schröder wünscht Ihnen eine schöne Herbst- und Winterzeit.

**Alle bisher erschienenen „Blauen Blätter“ können Sie im Internet unter „Aktuell“ von unserer Homepage herunterladen!**

### Auszeichnung zum 1a-Fachhandwerker 2006 durch Bürgermeisterin Maria Unger



Am 28. August 2006 gab es Grund zur Freude! „markt intern“, Europas größter Branchen-Infodienst, würdigt unser Unternehmen als 1a-Fachhandwerker. In der Urkunde, überreicht von Bürgermeisterin Maria Unger, wird das Schröder-Team geehrt für besondere Beratungs-Kompetenz, Kundennähe, Vielseitigkeit und Zukunfts-Orientierung. Ein wichtiges Kriterium für die Beurteilung war auch die Lehrlingsausbildung; Hans-Georg Pauli, „markt intern“-Chefredakteur, schreibt zu der 1a-Fachhandwerker-Aktion: „Der Mittelstand ist in vielerlei Hinsicht die Säule der Gesellschaft. Wir wollen die Leistungen von Handwerksunternehmen anerkennen, die ihren Kunden in besonderer Weise eine herausragende Dienstleistung bieten. Es sind gerade diese inhabergeführten Firmen, die eine einmalige Kombination aus kompetenter Fachberatung, termingerechtem Einbau und schneller Problemlösung im Notfall garantieren. Dies alles geschieht zu angemessenen Preisen bei voller Gewährleistung. Zudem bilden sie Lehrlinge aus und schaffen seit Jahren mehr Arbeitsplätze als Großkonzerne“. Über so ein Lob können sich alle freuen: Zunächst natürlich alle Kunden, aber auch die ganze Firma Schröder. Und dass unsere gesellschaftliche Bedeutung betont wird, ist ein schöner Erfolg!

### Zum Dreißigsten die Zehnte

In Ihren Händen halten Sie bereits die 10. und unseren Mitarbeitern sei herzlich Ausgabe „Das blaue Blatt“. Viele Kunden kommen nach Erhalt des zweimal im Jahr erscheinenden „Info-Blattes“ zu uns, um gezielte Informationen zu den angesprochenen Themen zu erhalten. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, sich Tipps und Anregungen zu holen, wobei wir auch gerne Ihre Wünsche für die nächsten Ausgaben berücksichtigen.

Zum Dreißigsten, damit ist ein Jubiläum gemeint, welches normalerweise nicht gefeiert wird. Aber etwas Stolz kommt schon auf, wenn man auf eine 30-jährige Firmengeschichte zurückblicken kann. Allen, die uns diesen Geburtstag erst ermöglichen, nämlich Ihnen, den Kunden,



1976 – 2006

### ZEITGESCHEHEN

#### Frauenpower im Handwerk

Eine große Anerkennung erfuhr unsere Auszubildende **Jennifer Gugolka**. Unter der Überschrift „Frauenpower im Handwerk“ erschien ein Artikel in der NEUEN WESTFÄLISCHEN, in dem Jennifer an ihrem Arbeitsplatz vorgestellt wurde. Leider ist es noch immer eine Ausnahme, dass sich im Heizungs- und Bäder-Geschäft Frauen bewerben, obwohl die Erfahrungen bisher sehr gut sind. Und wer wie Jennifer die männlichen Kollegen mit Selbstbewusstsein und viel Humor zu nehmen weiß, wird sich erfolgreich behaupten können. Ein guter Anfang ist gemacht, das zweite Lehrjahr hat schon begonnen. Wir ar-



Jennifer Gugolka

FÜR JEDE LEBENS PHASE

## Neues Förderprogramm

### für die Schaffung barrierearmer Wohnungen

In Nordrhein-Westfalen gibt es seit neuem ein Förderprogramm, mit dem ab sofort Umbaumaßnahmen bestehender Wohnungen gefördert werden. Das Ziel ist die Schaffung barrierearmer Wohnungen. Sowohl Mietwohnungen als auch Eigenheime und Eigentumswohnungen werden gefördert. Die einzige Voraussetzung ist, dass bei der Umgestaltung technische Mindestanforderungen erreicht werden. So werden z.B. barrierefreie Umbauten

des Bades unterstützt, Verbreiterung von Türen, die Überwindung von Stufen oder innerhalb des Grundstücks. Dabei sind Abweichungen von den DIN-Vorschriften durchaus zulässig, weil in bestehenden Wohnungen oft aus Platzgründen deren Einhaltung nicht möglich ist. Im Vordergrund steht vielmehr der „bewohnerorientierte“ Abbau von Barrieren.



Das Land verschenkt bei diesem Förderprogramm kein Geld, sondern gewährt günstige Darlehen. Mit diesen werden maximal 50 % der förderfähigen Baukosten übernommen. Die Höchstsumme für das Darlehen ist auf 15.000 Euro festgelegt. Der Zins beträgt für einen Zeitraum von 10 Jahren jährlich 0,5 %, danach 6 %, die Tilgung jährlich 2 %. Hinzu kommen ein einmaliger und ein jährlicher Verwaltungskostenbeitrag.

Beantragt werden die Darlehen beim Wohnungsbauförderungsamt des Kreises

FÜR JEDEN ANSPRUCH

## Solarenergie-Pionier Ritter feiert 1.000.000te Solarkollektorröhre

**Von der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt hat der schwäbische Schokoladenfabrikant Ritter („Ritter Sport“) in den vergangenen zwei Jahrzehnten ein international führendes Solartechnik-Unternehmen aufgebaut. Seine Paradigma Systemen für die einfache und unkomplizierte Nutzung der Sonnenenergie für Heizung und Warmwasserbereitung erfolgreich. Paradigma vertreibt diese Systeme über ausgewählte Meisterbetriebe. Rund 300 von ihnen trafen sich am 12. und 13. Mai zur Paradigma-Jahrestagung in Hamburg.**

Tschernobyl markiert einen Wendepunkt im Leben des Unternehmers Alfred T. Ritter, der in dritter Generation die gleichnamige Schokoladenfabrik im schwäbischen Waldenbruch führt. Die Reaktor-katastrophe im April des Jahres 1986 lässt ihm keine Ruhe. Mitte 1988 gründet er die

heutige Paradigma Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG, scharf ein Team von Spezialisten um sich und beginnt mit der Entwicklung von Solarwärme-Systemen.

Knapp zwanzig Jahre später gehören neben Solarwärme-Systemen auch Systeme für das Heizen mit Holzpellets und Gasbrennwert-Heizsysteme zum Programm des Unternehmens mit Hauptsitz im badischen Karlsbad nahe Karlsruhe. Zuletzt hat der drastisch gestiegene Ölpreis die Nachfrage nach Heizsystemen, die mit nachwachsenden Rohstoffen wie Holzpellets oder Sonnenenergie arbeiten, sprunghaft steigen lassen.

Paradigma hat von diesem Schub überproportional profitiert. Denn Paradigma ist nicht nur der Pionier auf dem Gebiet Solarwärme: Das Unternehmen hat heute mit dem „**AquaSystem**“, das einzige System auf dem Markt, das mit minimalem Auf-

wand an eine vorhandene Öl- oder Gasheizung angeschlossen werden kann. Der Eigenheimbesitzer kann schrittweise einsteigen. Je nach Größe des Solarkollektors übernimmt die Anlage die Warmwasserversorgung und unterstützt zusätzlich die Heizung. Und das rechnet sich von Beginn an. Die Kosten für Heizung und Warmwasserversorgung sinken beträchtlich. Die Anschaffungskosten haben sich nach wenigen Jahren amortisiert.

Im Rahmen der Jahrestagung, an der auch die Heinrich Schröder GmbH aus Gütersloh teilnahm, wurde symbolisch die 1.000.000ste von Paradigma für den deutschen Markt produzierte Solarkollektorröhre aufgestellt. Rund 3.000 davon haben die Spezialisten der Firma Heinrich Schröder verbaut.

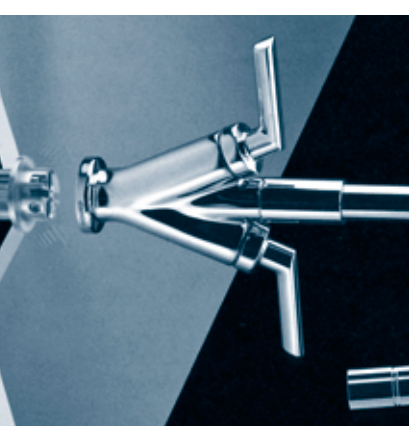
Im Sommer dieses Jahres wurde übrigens die 100. Solaranlage von uns in Betrieb genommen.

## Energieberater im SHK-Handwerk

6 Uhr. Der elektrische Radiowecker reißt uns aus unseren Träumen. Wir stehen auf und gehen barfuß ins fußbodenbeheizte Badezimmer. Dort putzen wir uns mit der elektrischen Zahnbürste die Zähne und rasieren oder stützen uns unseren Bart - natürlich elektrisch - und freuen uns auf das bevorstehende heiße Duschbad. Anschließend trocknen wir uns mit dem vom Heizkörper angewärmten Handtuch ab und föhnen uns die Haare. Ein ganz normaler Morgen.

Wenn Sie einmal genau hinsehen, werden Sie feststellen, dass nahezu der gesamte Tagesablauf von Strom, Wasser und Wärme berührt wird. Scheinbar unbegrenzt und (immer noch) vergleichsweise preiswert steht uns Energie zur Verfügung.

In vielen Bereichen des täglichen Lebens können wir sinnvoll Energie einsparen. Doch dabei ist es nicht immer so einfach, wie eine 100-W-Glühlampe gegen eine 60-W-Glühlampe auszutauschen.



Aber nicht nur im Krankheitsfall oder bei älteren, pflegebedürftigen Menschen greift das Kreditangebot des Landes, sondern auch bei allen, die in ihrem Bad die Sicherheit und den Komfort erhöhen möchten. – Und wer möchte das nicht?

## Ein neues Gesicht im

### Hause Schröder!

Da sich die Badberatungen großer Nachfrage erfreuen, war es für Uschi Schröder an der Zeit, sich um eine Verstärkung zu kümmern. Mit **Nicole Barnhörter** konnte eine freundliche, kreative Unterstützung gewonnen werden, die alle guten Voraussetzungen für die Arbeit im Badstudio mitbringt. Sie passt gut ins Team und hat Freude am Kontakt mit den Kunden. Herzlich willkommen in der Firma Schröder!



Nicole Barnhörter

allerdings erst dann, wenn die Energieeinsparverordnung 2006 in Kraft tritt. Wir werden Sie über dieses Thema auf dem Laufenden halten.

Auch in Zukunft werden wir für Sie Ansprechpartner sein, wenn es um Energie-sparkonzepte, behaglichen Wohnkomfort und die Verhinderung von Bauschäden geht.

